

# THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 [www.thebereancall.org](http://www.thebereancall.org)

November 2021

## Therapie in der Kirche: Das Gute, das Schlechte und das Hässliche – Teil 2

T.A. McMahon

Es gibt eine Redensart, die unterstreicht, was die Schrift immer wieder sagt: Die Bibel ist kein Buch, das Menschen schreiben könnten, wenn sie wollten... oder schreiben würden, wenn sie könnten. Der erste Teil sagt, der endliche Mensch hat nicht die Allwissenheit unseres unendlichen Gottes, daher kann er nicht die Herzen und Gedanken seiner Mitmenschen kennen.

Der gefallene, hochmütige Mensch wäre, was Letzteres betrifft, kaum geneigt, seine Schlechtigkeit zu offenbaren, wie sie in Matthäus 15,18-20 und zahllosen anderen Stellen dargestellt wird: „Was aber aus dem Munde ausgeht, kommt aus dem Herzen hervor, und das verunreinigt den Menschen. Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsche Zeugnisse, Lästerungen; diese Dinge sind es, die den Menschen verunreinigen....“

Die Bibel steht eindeutig im Widerspruch zur Auffassung der Psychologie vom Wesen des Menschen, das dieser Pseudowissenschaft zufolge von *Natur aus gut* ist. Daher werden alle Probleme, die sich negativ auf unser Leben auswirken, durch äußere Faktoren verursacht, d.h. durch Eltern, Freunde, Feinde, unsere Umwelt, die Medien, usw. Darüber hinaus kann das Thema Sünde in der Psychotherapie nicht einmal angesprochen werden (außer von jenen Therapeuten, die den Glauben an die Sünde als Hindernis auf dem Weg zu einer gesunden Psyche negativ bewerten).

Dr. Martin und Deidre Bobgan und viele andere haben zahlreiche andere Probleme mit psychologischer Beratung in ihren vielen Büchern vorgestellt, einschließlich Büchern von

allerlei Forschern und Akademikern. Dennoch ist gesunder Menschenverstand oft ein wertvolles Mittel, um zu erkennen, was an der Psychotherapie falsch ist. Gläubige an Jesus Christus und Sein Wort sind ohne Entschuldigung, wenn sie sich von Gottes Wort zu psychologischer Beratung abwenden, um dort Hilfe bei mentalen, emotionalen und Verhaltensproblemen zu erhalten.

Trotz der Behauptungen, an die Irrtumslosigkeit und Autorität der Schrift zu glauben, halten viele, auch bibeltreue Christen und Pastoren, nicht an der von der Bibel behaupteten *Hinlänglichkeit* des Wortes Gottes fest. „Da seine göttliche Kraft uns alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend“ (2 Petrus 1,3).

Was gehört für einen Gläubigen nicht zum „Leben und zur Gottesfurcht“? Reicht die Bibel nicht völlig aus, um die Bedürfnisse unseres christlichen Wandels zu erfüllen? Psalm 119,9 sagt zum Beispiel, „Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt *nach deinem Worte*.“ Psalm 1,1 fügt eine Anweisung hinzu, die sich gewiss auf psychologische Beratung bezieht: „Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen, und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und nicht sitzt auf dem Sitze der Spötter.“

Schon ein flüchtiger Blick auf das Leben der Begründer der Psychotherapie und ihrer heutigen Jünger offenbart ihre eklatante Gottlosigkeit, ganz zu schweigen von ihren falschen Lehren. Bedenkt 2 Timotheus 3,16-17: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, auf dass der Mensch

Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt.“

Was könnte psychologische Beratung hinsichtlich „Unterweisung in der Gerechtigkeit“ und die Befähigung eines Ratsuchenden, zu „guten Werken“ leisten? Nichts... und Schlimmeres. Das gesamte Gebiet der Psychotherapie ist spirituell bankrott, stiftet Verwirrung und Hoffnungslosigkeit, schüchtert durch seine Täuschung und Reklame ein und hält die Menschen in geistiger und emotionaler Knechtschaft. Vor vielen Jahren stellt der säkulare Psychologe Dr. O. Hobart Mowrer, bestimmt kein biblischer Christ, diese Frage: „Hat die evangelikale Religion ihr Geburtsrecht für ein psychologisches Linsengericht verkauft?“

Die Zeit hat gezeigt, dass die Antwort „ja“ lautet! Das ist die schlechte Seite von „das Gute, das Schlechte und das Hässliche“, die die Seelsorge in der Kirche beeinflusst hat. Man könnte noch viel mehr sagen, um Christen über die unbiblischen Lehren und Praktiken der Psychotherapie aufzuklären. Und die meisten dieser Dinge lassen sich leicht unterscheiden, wenn man einfach nur ein Beröer ist (Apostelgeschichte 17,10-11), der das, was er gelehrt bekommt, mit dem vergleicht, was das Wort Gottes lehrt. Darüber hinaus hat ein biblischer Christ, wie bereits erwähnt, keinen Grund, sich an eine psychologische Beratung zu wenden.

Doch viele würden dem zustimmen und mit großer Gewissheit erklären, sie hätten sich von der Psychologie ab und einem der Programme zugewandt, die Teil der Biblischen Beratungsbewegung sind. Dazu gehören die Association of Certified Biblical Counselors (ACBC), the Christian Counseling and Educational Foundation (CCEF), und

die Biblical Counseling Foundation (BCF). Das scheint eine gute Sache zu sein, aber leider ist es selten der Fall.

Wo liegt das Problem?

Biblische Beratungsprogramme stützen sich größtenteils auf die Bibel, wenn es um den Fluch der Sünde, die gefallene Natur des Menschen, die Wege und Mittel zur Versöhnung mit Gott und das Geschenk des ewigen Lebens durch den Glauben an Jesus Christus zur Sündenvergebung geht. Und sie sind sich bewusst, dass der *psychologische* Ansatz in der Seelsorge solche Überzeugungen ablehnt. Dennoch sind sie in einige Methoden der klinischen Beratung abgedriftet (vielleicht sogar übereilt!), die für das geistliche Wohlergehen der Beteiligten zwangsläufig kontraproduktiv sind, und das gilt sowohl für den biblische Berater wie auch die Ratsuchenden.

In der biblischen Beratung gibt es eine Vielzahl von Praktiken, die keine Grundlage in der Heiligen Schrift haben. Dazu gehören das Durchforsten der eigenen Vergangenheit, um die Grundlage für die eigenen Sündenprobleme durch die persönliche Dateninventur (PDI) zu entdecken, die Einrichtung einer Beraterposition innerhalb einer Gemeinde, die Beratung von Männern durch Frauen und umgekehrt, die Erhebung von Gebühren für Beratungsdienste, entweder innerhalb oder außerhalb der Kirche, die Erlangung staatlicher Lizenzen für die Beratung, der Erwerb von Abschlüssen und Zertifizierungen in der Beratung, die Planung von fünfzigminütigen Beratungssitzungen und die Aufrechterhaltung eines professionellen Ansehens.

Nichts von alledem findet sich in der Bibel in Bezug auf den Dienst an Brüdern und Schwestern in Christus. So geht tatsächlich die psychologische Beratung vor, die unweigerlich die biblische Wahrheit kompromittiert. So schädlich sie für den biblischen Dienst auch sein mögen – und sie sind wirklich *schlecht* – sind sie nicht der *hässliche* Teil, obgleich sie damit zusammenhängen.

„Problemzentrierte Beratung“ ist die Hauptursache für diese Hässlichkeit.

Die Bobgans unterstrichen die unbiblischen Aspekte der problemzentrierten

Beratung in ihren Büchern *Christ-centered Ministry versus Problem-centered Counseling and Stop Counseling! Start Ministering!* [*Christuszentrierter Dienst im Vergleich zu problemzentrierter Beratung und Hörst auf mit Beratung! Fangt an mit Dienst!*] Sie beginnen mit einem wichtigen Punkt in ihrer Unterscheidung zwischen den Begriffen „Beratung“ und „Dienst“.

Beratung ist ein Wort, das viel Ballast mit sich bringt und oft an psychologische Mittel und Wege denken lässt, auch wenn das nie beabsichtigt war. Sie haben sich dafür entschieden, den Begriffe Beratung (weil er allgemein genug ist, um sowohl psychologische als auch biblische Beratung zu umfassen) von Dienst zu unterscheiden, weil er den Schwerpunkt auf Christus und die Lehren seines Wortes legt.

Wann wird also biblische Beratung nicht zum biblischen Dienst? In zwei sehr kritischen Bereichen. Erstens, wenn die Beratung problemzentriert wird. Das führt vorhersehbar weg von einem Fokus, der Jesus-zentriert und auf Gehorsam gegenüber seinem Wort ausgerichtet ist. Die Bobgans weisen darauf hin, „Wir sind der Meinung, dass es weniger geistliches Wachstum und mehr oberflächliche Fixierung des Fleisches geben wird, solange der persönliche Dienst problemzentriert und daher auf die Person fokussiert bleibt.“ Sobald ein Problem „behoben“ ist, bleibt es in der Regel bestehen und kommt in zukünftigen Beratungsgesprächen wieder zur Sprache. Unabhängig davon, ob der Berater säkular oder biblisch ist, wird er zum „Problemlöser“. Und der Ansatz wird zur Drehtür, die ein neues Problem nach dem anderen aufwirft.

Andererseits konzentriert sich der *diene*nde Ansatz in erster Linie darauf, Brüder und Schwestern in Christus zu ermutigen, ihren Weg mit Ihm zu stärken und dadurch den Gläubigen im Glauben reifen zu lassen und zur Gottesfurcht zu gelangen. Denkt dran, Gottesfurcht ist eine der Eigenschaften für Gläubige in dem Vers, der uns die Hinlänglichkeit von Gottes Wort beschreibt (2 Petrus 1,3). Das wird nicht nur dazu beitragen, die Probleme des Lebens zu mindern, ohne dass man sich mit jedem einzelnen davon

befassen muss, sondern es wird auch verhindern, dass viele zukünftige Probleme entstehen und ihr hässliches Haupt erheben. Außerdem wird dadurch die Abhängigkeit von einem Mitmenschen als „Problemlöser“ beseitigt und das Vertrauen auf den Heiligen Geist verlagert, wo es hingehört.

Die problemzentrierte Methode ist in der biblischen Beratungsbewegung weit verbreitet, und das mag manchen einleuchtend erscheinen. In der Beratung geht es darum, Probleme zu lösen. Richtig? Nein, nicht nach der Schrift. Die problemzentrierte Methode ist nicht biblisch und hat Situationen geschaffen, die die *Sünde fördern*, statt Umkehr zu bewirken. Und oft wird es wirklich hässlich. Die Beratung, zum Beispiel, ist, wie vermerkt, *Gesprächstherapie*. Sie ist Konversation. Der Berater versucht einen Konflikt zwischen Eheleuten zu lösen, indem er sie ihre Probleme aussprechen lässt (was an sich schon ein Problem ist). Das führt fast immer zu Anschuldigungen, einer gegen den anderen, was oft zu Folgen führt, die man in Epheser 4,31 findet und die dort verurteilt werden: „Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit.“

Der problemzentrierte Austausch zwischen den Ratsuchenden zeigt oft Sünden wie Verleumdung, eigennütziges Vorurteile, Geläster, Schuldzuweisung, usw. Statt das sündige Sprechen zu stoppen, verstärkt der biblische Ratgeber es oft, indem er bohrende Fragen stellt, die angeblich Einsichten vermitteln, die den Kern des Problems zeigen. Die Methode, Probleme gründlich zu erkunden, um Lösungen für die Sünde zu finden, ist vergeblich. Sie führt zu nichts und verschärft den Konflikt noch. Außerdem, und das ist das Wichtigste, lenkt sie von dem ab, was die Bibel eindeutig sagt, was ohne Schwierigkeiten verstanden und befolgt werden kann.

Problemzentrierte Beratung führt die Ratsuchenden selten, wenn überhaupt, von den Problemen weg zu Christus selbst und ihrem Wandel mit Ihm. Einige der Biblischen Beratungsorganisationen haben Videos produziert, in denen ihre Mitarbeiter als Ratsuchende auftraten. Was in ihren Produktionen gezeigt wird, zeigt deutlich ihren

Beratungsansatz, wie ich ihn gerade beschrieben habe. Die Bobgans „sagen nicht, ‚Redet nicht über Probleme‘. Wir hören uns Probleme an, aber die Weise, wie wir darauf reagieren und die Richtung, die wir einschlagen, unterscheiden sich von denen der biblischen Beratungsbewegung.“ Im Gegensatz zum problemzentrierten Ansatz der biblischen Seelsorgebewegung konzentriert sich der seelsorgerliche Dienstansatz *nicht* auf das Ansprechen von Problemen. Das Ziel des Dienstansatzes ist es, „die Aufmerksamkeit so schnell wie möglich und so oft wie nötig auf den Herrn und sein Wort und den täglichen Wandel zu lenken. Natürlich gibt es Ausnahmen, etwa wenn man Sofortmaßnahmen treffen muss. Wenn zum Beispiel eine schwerwiegende Sünde begangen wurde, wie ein Verbrechen, körperlicher oder sexueller Missbrauch oder Untreue in der Ehe, muss es Beweise geben und es muss über das Gespräch des persönlichen Dienstes hinaus gehandelt werden.“

Was ist das Gute bei der Seelsorge in der Kirche? Ich kenne einige, die zwar nicht zwischen den Begriffen „Beratung“ und „Dienst unterscheiden, aber weder die psychologische Beratung oder noch die Mischform der Biblischen Beratungsbewegung befürworten. Sie verweisen ihre Leute nicht an professionelle Psychotherapeuten, ernennen keine Einzelpersonen zu Beratern und halten sich auch nicht an eine bestimmte Methodik der Seelsorge.

Sie glauben, dass der volle Ratschluss Gottes, der durch versweise Predigten, Bibelstudien mit gleichgesinnten Gläubigen, individuelles Studium der Schrift, viel Zeit im Gebet, und Gehorsam gegenüber der Schrift durch die Kraft des Heiligen Geistes gelehrt wird, alle bibeltreuen Christen befähigt, fruchtbar und produktiv in ihren Leben in Christus zu sein. Diese Dinge reichen aus, um die Probleme des Lebens zu bewältigen.

Hoffentlich benutzt der Herr diese beiden Artikel, um diejenigen anzusprechen, die durch Praktiken und Erfahrungen, die sie als Seelsorger oder Berater gemacht haben, verwirrt oder sogar getäuscht wurden, und sie zu ermutigen, „prüft alles, das Gute haltet fest“ (1 Thessalonicher 5,21)

Ich glaube, dass die Bobgans die Kirche auf die alten Pfade zurückgeführt haben, zu denen der Heilige Geist den Propheten Jeremia inspiriert hat, um sie wiederherzustellen und sein Volk zu warnen. „So spricht Jehova: Tretet auf die Wege, und sehet und fraget nach den Pfaden der Vorzeit, welches der *Weg des Guten* sei, und wandelt darauf; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen“ (Jeremia 6,16). Ich bete darum, dass die Kirche *nicht so reagiert* wie die Israeliten: „Aber sie sprechen: Wir wollen nicht darauf wandeln.“

Ich kann mir keine bessere Weise vorstellen, diese Botschaft zu beenden, als die Schlussfolgerung aus dem Buch der Bobgans zu zitieren: *Stop Counseling! Start Ministering!*

„Wir fordern alle Gläubigen auf, in der Gnade, im Glauben und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus zu wachsen und bereit zu sein, einander zu dienen, wenn der Herr Gelegenheit und Weisheit dazu gibt. Neue Gläubige können sicherlich Zeugnis von dem Werk des Herrn in ihnen ablegen, was für andere eine große Ermutigung sein kann. Wenn Gläubige miteinander reden, werden sie Gelegenheiten finden, ein Wort des Trostes, der Ermutigung und der Ermahnung zu geben.

„Sie haben vielleicht Gelegenheit, sich gegenseitig an wesentliche Wahrheiten der Schrift zu erinnern, die betont werden müssen. Und sie werden vielleicht von denen, die mit Prüfungen und verschiedenen Lebensproblemen zu kämpfen haben, um einen persönlichen Dienst gebeten. Diejenigen, die dem Herrn und seinem Wort vertrauen, die sich dem Heiligen Geist zur Verfügung stellen, um durch sie zu wirken, und die täglich mit dem Herrn durch

sonnige und stürmische Tage gehen, sind in der Lage, in einigen der schwierigsten Situationen zu dienen, die ihre Mitgläubigen durchleben können.

„Wir danken Gott für die Menschen, die sich ohne Beratungszertifikate, Abschlüsse, Handbücher, Bücher oder Programme nicht von einer fehlenden Beratungsbildung einschüchtern lassen und anderen so dienen, wie es Gläubige vor dem Aufkommen der psychologischen und biblischen Beratungsbewegungen getan haben. Wir sagen allen, die vom Herrn vorbereitet wurden und von ihm abhängig sind und nicht von der Weisheit der Menschen: Geht hinaus und dient aus Gnade durch den Glauben.“ TBC

## Zitate

*Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so lasst uns uns selbst reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes, indem wir die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes – 2 Korinther 7,1*

Nachlässige Gewohnheiten und unheilige Verhaltensweisen sind unvereinbar mit der Wahrheit der neuen Schöpfung. Gott hat uns sehr große und kostbare Verheißungen gegeben, und aufgrund seiner Güte sind wir es ihm schuldig, jede Neigung zur Unheiligkeit in uns selbst zu richten.... Einst wandelten wir nach der Lust des Fleisches und des Verstandes. Jetzt sind wir aufgerufen, im Geist zu wandeln, damit wir diese unreinen Begierden nicht erfüllen. Die „Vollendung der Heiligkeit“ deutet auf ein Wachstum hin, das kontinuierlich sein sollte. Wenn wir uns täglich mit Christus beschäftigen und im Geist wandeln, indem wir uns als tot in der Sünde, aber als lebendig für Gott durch Jesus Christus betrachten, werden wir von der Macht der Sünde bewahrt werden, und wenn wir im Glauben weitergehen, werden wir ungetrübt Gemeinschaft mit Gott genießen.

—H. A. Ironside

**Frage:** Kürzlich habe ich gelesen, dass Jesus als Er geistlich starb, sowohl den ersten wie den zweiten Tod – das Grab und den Feuersee – auf sich genommen hat. Ich habe auch die Behauptung gehört, dass Jesus geistlich gestorben ist. War die Dreieinheit getrennt? Wenn der Geist Gottes gestorben ist, wer war dann für das Universum zuständig, während Gott tot war?

**Antwort:** Verwirrung entsteht, weil „Jesus ist geistlich gestorben“ die Bezeichnung für die Irrlehre ist, die von Kenneth Hagin, Kenneth Copeland und anderen „Wort des Glaubens Lehrern“ gelehrt wird. Sie behaupten, unsere Erlösung ergebe sich nicht aus Christi Tod am Kreuz, sondern daraus, dass Er drei Tage und Nächte lang von Satan in der Hölle gefoltert wurde. Copeland sagt zum Beispiel:

„Er gestattete dem Teufel, Ihn in die Tiefen der Hölle zu zerren, als wäre Er der böseste Sünder, der je gelebt hat... Jeder Dämon in der Hölle stürzte sich auf Ihn, um Ihn zu vernichten... sie quälten Ihn über alles hinaus, was sich jemals jemand vorgestellt hat... In einem Donnerschlag geistiger Kraft sprach die Stimme Gottes zu dem vom Tod gepeitschten, gebrochenen, bestraften Geist Jesu mit Auferstehungskraft! Plötzlich begann sein verdrehter, todgeweihter Geist sich zu füllen und wieder zum Leben zu erwachen... Er wurde vor den Augen des Teufels wiedergeboren... Jesus Christus zerrte Satan die Hallen der Hölle rauf und runter... Jesus... wurde auferweckt als wiedergeborener Mensch... An dem Tag, an dem ich erkannte, dass ein wiedergeborener Mensch Satan, Hölle und Tod besiegt hatte, wurde ich so begeistert...!“ (*Believer's Voice of Victory*, September 1991)

Es ist sowohl abstruser Unsinn als auch Häresie zu lehren, unsere Erlösung käme durch Satans Folter von Jesus in der Hölle. Das macht Satan zu unserem Miterlöser! Würde er Jesus nicht genug quälen, wären wir nicht gerettet – und wenn er es täte, würden wir ihm dann danken? Blasphemie! Satan ist nicht der Eigentümer der Hölle. Satan wird auch nicht die Verdammten foltern, sondern er selbst wird gefoltert werden in „dem ewigen Feuer, das bereitet ist

dem Teufel und seinen Engeln“ (Matthäus 25,41), als „der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen“ (Offenbarung 20,14).

Jesus rief, bevor Er starb, im Triumph, „Es ist vollbracht!“ (Johannes 19,30), und zeigte damit an, dass unsere Erlösung *am Kreuz* vollbracht worden war. Christus sagte dem Übeltäter am Kreuz, der an Ihn glaubte, „Heute wirst du mit mir im *Paradiese* sein“ (Lukas 23,43), nicht in der Hölle! Er sagte, Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist“ (Lukas 23,46). Doch Hagin, Copeland und andere behaupten, Er sei stattdessen in den Händen Satans in der Hölle gelandet.

Starb Jesus „geistlich“? Die Bibel sagt, „so dass er durch Gottes Gnade für alles den Tod schmeckte“ (Hebräer 2,9). Alles, was wir verdient haben, hat Er erduldet, was den Tod Seines menschlichen Körpers, Seiner Seele und Seines Geist beinhaltet haben muss. Gott der Vater und der Heilige Geist starben nicht, sondern Christus. War die Dreieinheit dann getrennt? Nein, Gott ist Einer.

Doch Jesus rief im Todeskampf, „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,1; Matthäus 27,46; Markus 15,34). Es ist ein Geheimnis, das wir nicht verstehen, ebenso wenig wie die Aussage, „Doch Jehova gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen. Wenn seine Seele das Schuldopfer gestellt haben wird...“ (Jesaja 53,10). Wir wissen und glauben nur, dass die von Gottes unendlicher Gerechtigkeit geforderte volle Strafe von Christus am Kreuz bezahlt wurde und „Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht“ (2 Korinther 5,21). Christus wurde von Gott bestraft, als wäre Er selbst die Sünde, damit uns vergeben werden kann und wir das ewige Leben als freies Geschenk Seiner Gnade erhalten.

**Frage:** Meine Gemeinde scheint zu glauben, man müsse „Gelehrter“ oder „Theologe“ sein, um Pastor oder Bibellehrer zu sein. Es scheint sogar so zu sein, dass diejenigen, die keinen solchen Abschluss haben, nicht befugt sind, das in Frage zu stellen, was

diejenigen mit theologischem und psychologischem Abschluss aus der Bibel lehren. Was ist Ihre Meinung?

**Antwort:** Kein Abschluss qualifiziert denjenigen *geistlich*, der ihn gemacht hat. Doch das ist die Mentalität von heute. Einige Pastoren, Autoren und Konferenzredner gehen in Diplomschmieden, um sich einen „Dr.“ vor ihren Namen zu setzen! Allein diese beiden Buchstaben scheinen den Betreffenden auf eine neue Ebene des biblischen Verständnisses und der geistlichen Autorität zu heben.

Die Beröer hatten bestimmt keinen Abschluss in Theologie. Dennoch prüften sie die Predigten des großen Apostels Paulus anhand der Schrift und wurden dafür gelobt (Apostelgeschichte 17,11). Jeder Christ ist sowohl qualifiziert als auch verpflichtet, dasselbe mit jedem Bibellehrer und Prediger zu tun, ganz gleich wie hoch angesehen oder akademisch zertifiziert er ist. Keiner ist vor Irrtum oder Korrektur gefeit.

Die Jünger waren auch keine „Theologen“ oder „Gelehrte“. Unter ihnen waren Fischer, ein Steuereintreiber usw. Die Vorstellung, dass diejenigen, die akademische Abschlüsse von theologischen Seminaren haben, dadurch ein Monopol auf die Bibelauslegung haben, ist sowohl unlogisch als auch unbiblisch. Ein solcher Elitismus ist einfach die protestantische Version des Anspruchs des römischen Katholizismus, dass seine Hierarchie aus Bischöfen, Kardinälen und Päpsten allein die Schrift auslegen kann. Christliche Führungspersönlichkeiten *sollten* respektiert und geehrt werden, aber diese Wertschätzung sollte nicht auf den von ihnen erworbenen Abschlüssen beruhen, sondern auf dem Ausmaß, in dem sie gottesgefälliges Leben, biblisch qualifizierte und konsequente Führungsqualitäten und das Lehren einer gesunden Lehre auf Grundlage ihres Studium des Wortes Gottes unter Beweis stellen.

**Frage:** „Der Schlaf“ scheint in 1 Thessalonicher 4,13-17 ein Schlüsselwort zu sein. Was bedeutet „Schlaf“ in diesem Kontext?

**Antwort:** Dort steht eigentlich „die durch Jesum Entschlafenen“ (V. 14).

„Schlaf“ steht oft für „Tod“: „denn das Mägdlein ist nicht gestorben, sondern es schläft“ (Matthäus 9,24); „Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, auf dass ich ihn aufwecke.... Jesus aber hatte von seinem Tode gesprochen; sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes. Dann nun sagte ihnen Jesus gerade heraus: Lazarus ist gestorben“ (Johannes 11,11.13-14).

Schlaf ist nur für den Leib nötig, der ermüdet, aber nicht für Seele und Geist. Daher kann sich der „Schlaf“ nur auf den Leib beziehen, der im Grab die Auferstehung erwartet. Obgleich der Leib tot ist, ist der denkende Mensch, der einst in diesem Leib lebte, immer noch bei Bewusstsein, aber er ist nun von körperlichen Beschränkungen und Zwängen befreit. Der Ausdruck „in Jesum entschlafen“ bezieht sich auf Gläubige, die im Vertrauen auf

Christus gestorben und nun für alle Ewigkeit in ihm geborgen sind.

Der Leib des reichen Mannes lag im Grab, aber seine „Seele und sein Geist“ (1 Thessalonicher 5,23; Hebräer 4,12) waren in der Hölle bei Bewusstsein und in Qualen (Lukas 16,19-31). Seele und Geist des Christen gehen bei Trennung vom Leib durch den Tod sofort in die Gegenwart des Herrn (2 Korinther 5,8); „...indem ich Lust habe, abzuschneiden und bei Christo zu sein, [denn] es ist weit besser“ (Philipper 1,23-24)

Paulus äußert zweifellos den Wunsch, dass seine Seele und sein Geist das Fleisch seines Leibes verlassen, um bei Christus im Himmel zu sein. Und genauso offensichtlich erwartet er, in Gegenwart seines Herrn bei Bewusstsein zu sein. „Bei Christo“ zu sein kann für jemanden kaum bedeuten, ohne Bewusstsein zu sein.

Auch konnte Paulus einen unbewussten Zustand des „Seelenschlafs“ unmöglich als „viel besser“ ansehen, als lebendig zu bleiben, um Christus und der Gemeinde zu dienen! Die Aussage, „also wird auch Gott die durch Jesum Entschlafenen mit ihm bringen“ (1 Thessalonicher 4,14) bezieht sich auf die Seelen und Geister der Gläubigen an Christus, deren Leiber in den Gräbern „entschlafen“ sind. Diese Seelen und Geister waren mit ihm im Himmel in dem „weit besseren“ Zustand „ausheimisch von dem Leibe und einheimisch bei dem Herrn“. Paulus erklärt, dass die Seelen und Geister derer, die im Glauben an Christus starben, mit ihren auferstandenen Leibern wiedervereint werden, die bei der Entrückung zum Leben erweckt werden – und dann mit denjenigen in Christus in den Himmel entrückt werden, die nicht gestorben sind, sondern zu diesem herrlichen Zeitpunkt ebenfalls in das Bild Christi verwandelt werden.

## Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

### Wer ist wirklich gerettet?

**Frage:** Wenn ein römischer Katholik von ganzem Herzen an den Herrn Jesus Christus glaubt und sich verpflichtet, Ihm als seinem Herrn zu dienen, und wenn er glaubt, dass seine Sünden nur durch den Tod Christi als Sühne für diese Sünden und durch die Buße des Gläubigen vergeben werden können – ist er dann nicht gerettet? Angenommen, jemand hat das Heil allein durch Glauben; verliert er dieses Heil, wenn er an die Babytaufe glaubt? Verliert er sein Heil, wenn er glaubt, dass die Kommunion wirklich der Leib und das Blut Christi ist, so wie der Herr gesagt hat? Verliert er sein Heil, wenn er an das Fegefeuer glaubt?

**Antwort:** Jeder, der an das Evangelium glaubt, „denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden“ (Römer 1,16), ist gerettet, ob er nun Katholik, Baptist, Methodist oder sonst wie genannt wird. Wenn jedoch ein römischer Katholik „von ganzem Herzen an den Herrn Jesus Christus glaubt“, wie Sie vorschlagen, dann würde er sich in einem unvereinbaren Konflikt mit den Lehren und Praktiken seiner Kirche befinden. Es ist logisch unmöglich für

einen Katholiken, wirklich an das rettende Evangelium und gleichzeitig an die Grundsätze des Katholizismus zu glauben, weil sie völlig entgegengesetzt sind.

Wie kann jemand zum Beispiel glauben, dass das Opfer Christi am Kreuz für unsere Sünden eine vollendete Tatsache der Geschichte ist und dass Er nun zur Rechten des Vaters im Himmel in einen auferstandenen, verherrlichten Leib ist, und gleichzeitig glauben, dass Er leiblich auf katholischen Altären als Hostie existiert und fortwährend die Todesqualen des Kreuzes im „Messopfer“ erleidet (wie das Vatikanum II sagt).

Es ist ganz klar, dass diese beiden widersprüchlichen Überzeugungen nicht gleichzeitig aufrechterhalten werden können. Woher wissen wir, an welche der beiden Katholiken *wirklich* glauben, die beide bekennen? In der katholischen Kirche zu bleiben und weiter am „Messopfer“ teilzunehmen, wäre sicherlich ein Zeichen für den Glauben an die römisch-katholische Kirche und

ihr Dogma und nicht an das wahre biblische Evangelium.

Wie kann jemand glauben, dass Christus durch Sein Opfer am Kreuz für uns „eine ewige Erlösung erfunden hat“ (Hebräer 9,12) und gleichzeitig glauben, dass „unser Erlösungswerk“ noch im Gange ist, durch die Eucharistie vollendet zu werden (wie das Vatikanum II sagt). Wie kann jemand glauben, dass Christi Erlösungswerk am Kreuz „vollbracht“ ist, wie er selbst sagte (Johannes 19,30) und gleichzeitig glauben, dass die Messe eine Fortführung von Christi Opfer ist? Kein denkender Mensch kann beides auf einmal glauben.

Das Zweite Vatikanische Konzil erklärt, dass Christus in der Messe „das am Kreuz dargebrachte Opfer unblutig verewigt...“. Wie kann man ein Ereignis „verewigen“, das in der Vergangenheit vollendet wurde? Das ist logisch unmöglich. Man kann sich an ein vergangenes Ereignis *erinnern* oder ihm ein *Denkmal setzen*, aber man kann es nicht in der Gegenwart verewigen. Wie kann jemand glauben, dass

durch den Tod und die Auferstehung Christi vor mehr als 1900 Jahren die Schuld für unsere Sünde vollständig beglichen wurde, und gleichzeitig an der Messe teilnehmen, die vorgibt, weitere Zahlungen auf diese Schuld zu leisten?

Der *Codex des kanonischen Rechts* erklärt, dass „das Werk der Erlösung im Geheimnis des eucharistischen Opfers ständig vollendet wird...“. Das Zweite Vatikanische Konzil sagt, dass die Messe „ein Opfer ist, in dem das Opfer des Kreuzes verewigt wird“ und in dem „unser Herr sich... durch den Dienst der Priester dem Vater für das Heil der Welt darbringt“.

Christus sagte: „Kommt her zu mir, und ich werde euch Ruhe geben. Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben, und sie werden nicht umkommen.“ Man kann nicht an Christus glauben und gleichzeitig eine Kirche – katholisch oder nicht – um Erlösung bitten. Die vielen Gebete zu Maria, sie möge „uns Vergebung der Sünden und das ewige Leben schenken“, sind an sich schon ein Beweis dafür, dass der Katholik nicht auf Christus vertraut, um sein Heil zu erlangen. Wenn ich Ihnen anbieten würde, Ihre Schulden vollständig zu begleichen, wäre Ihr ständiges Bitten an jemand anderen, sie zu begleichen, nicht ein ausreichender

Beweis dafür, dass Sie mein Angebot weder glauben noch annehmen?

Man kann nicht an Christus allein glauben und gleichzeitig an Christus und die Taufe und die Sakramente und Gnaden der römisch-katholischen Kirche glauben. Paulus schrieb: *Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht [anathema]! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht [anathema]!* (Galater 1,8-9)

Paulus bezog sich auf die so genannten Judaisten und verfluchte sie, weil sie lehrten, dass man zusätzlich zum Glauben an das vollbrachte Werk Christi auch das jüdische Gesetz halten müsse. Dieser kleine Zusatz zerstörte das Evangelium. Doch die katholische Kirche hatte 1500 Jahre Zeit, dem Evangelium weit mehr hinzuzufügen, als die Judaisierer sich jemals vorstellen konnten. Dieses falsche Evangelium kann nicht retten, und es verdient das Anathema des Paulus.

Ja, Katholiken glauben an die Grundlagen des Evangeliums: dass Christus Gott ist, der durch die

Jungfrauengeburt auf die Erde kam, ein vollkommenes, sündloses Leben führte, am Kreuz für unsere Sünden starb, am dritten Tag vom Grab auferstand und wiederkommen wird. Aber das ist nicht alles, was die Katholiken glauben müssen. Zum wahren Evangelium hat der römische Katholizismus die Messe (als Sühneopfer, durch das die Sünden vergeben werden), das Fegfeuer, den Ablass, die Fürsprache von Maria und die Notwendigkeit der Taufe, der Zugehörigkeit zur Kirche und der Teilnahme an den „Sakramenten des neuen Gesetzes“ hinzugefügt, die laut Trient und dem Zweiten Vatikanischen Konzil für die Errettung unerlässlich sind.

Man muss an das eine oder das andere der sich widersprechenden Evangelien glauben: an das biblische Evangelium oder an das römisch-katholische Evangelium. Man kann nicht aufrichtig an zwei widersprüchliche Aussagen gleichzeitig glauben. Jeder, der allein auf Christus vertraut, ist gerettet. Traurigerweise ist es gleichzeitig möglich, ein Lippenbekenntnis zu den falschen Lehren der eigenen Kirche abzulegen oder ihre falschen Lehren nicht vollständig zu verstehen. Gott allein kann solche Herzen richten.

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben von Dave Hunt*

## Alarmierende Nachrichten

### *Christen in Indien wegen Verteilung von Bibeln verhaftet*

*ChristianPost.com*, 4.10.2021, „Christen in Indien verhaftet, weil sie Bibeln verteilten“ [Auszüge]: Die Polizei in Indiens nördlichem Bundesstaat Himachal Pradesh hat einen Pfingstpastor und zwei weitere Christen verhaftet, die in Dörfern evangelistische Broschüren und Bibeln verteilten, nachdem radikale Hindu-Nationalisten sie beschuldigt hatten, Menschen „gewaltsam“ zu bekehren.... Pastor Charlie John und zwei weitere Christen, Vishal und Keval Ram, wurden verhaftet, nachdem sie im Dorf Lalas in der Nähe der Stadt Rampur christliche Literatur und Bibeln verteilt hatten, berichtet Asia News. „Ich habe nur die Bibel angeboten und sie denjenigen gegeben, die die Gute Nachricht freiwillig annehmen“, wurde Pastor John

zitiert. „Wenn sich jemand weigerte, habe ich nicht darauf bestanden. Wir haben niemanden bekehrt; ich bin bereit, die Bibel, die Gottes Wort ist, der Polizei anzubieten.“

Er fügte hinzu: „Was wir tun, ist, die Gute Nachricht mit den Menschen zu teilen, ihnen von Jesus zu erzählen, ohne jemanden zur Bekehrung zu zwingen. Die gegen mich erhobenen Anschuldigungen sind völlig falsch; ich habe niemals Geld für die Bekehrung von Menschen angeboten.“ Himachal Pradesh ist einer von mehreren indischen Bundesstaaten, die „Anti-Bekehrungs“-Gesetze haben.... Das Gesetz... besagt, dass es niemandem erlaubt ist, die „Drohung“ des „göttlichen Missfallens“ zu benutzen, was bedeutet, dass Christen nicht über Himmel oder Hölle sprechen dürfen, da dies als „Zwang“ zur Bekehrung

angesehen werden würde.... 2019 änderte Himachal Pradesh, einer von mehreren indischen Bundesstaaten, sein Anti-Konversionsgesetz, um es zu verschärfen. Verstöße können mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft werden. Christen machen etwa 2,5 Prozent der indischen Bevölkerung aus, während Hindus 79,5 Prozent ausmachen.

(<https://www.christianpost.com/news/pentecostal-pastor-in-india-arrested-for-passing-out-bibles.html>)

### *Felsen verbiegen sich nicht*

*CreationMoments.com*, 29.9.21, „Felsen verbiegen sich nicht“ [Auszüge]: Gesteinsfalten scheinen mir immer ein interessantes Fotomotiv zu sein. Als ich in Südwales lebte, gab es einige sehr schöne Beispiele in den Klippen an der Küste des Vale of



Glamorgan. Meistens scheinen die Felsschichten parallel zum Strand zu verlaufen. Dann biegen sie plötzlich in dramatischen Schwüngen nach oben oder unten ab. In diesen Biegungen verlaufen die Gesteinsschichten weiterhin parallel.

Die herkömmliche Geologie geht davon aus, dass die Schichten bei ihrer ursprünglichen Entstehung horizontal lagen. Das Vorhandensein der Falten bereitet den traditionellen Geologen, die sich bei all ihren Erklärungen auf Millionen von Jahren verlassen, jedoch mehr Probleme. In der Encyclopedia Britannica heißt es: „Man nimmt an, dass die langen linearen Falten, die für Gebirgsregionen charakteristisch sind, durch Kompressionskräfte entstanden sind, die parallel zur Erdoberfläche und im rechten Winkel zur Falte wirken.“ Es ist jedoch nicht schwer, sich vorzustellen, was große Druckkräfte mit Gesteinsschichten anstellen würden. Felsen sind nicht verformbar, so dass solche Kräfte letztlich zu Rissen in den Schichten führen würden – und

solche Risse lassen sich in der Tat finden. Paralleles Biegen macht in einem Langzeitszenario nicht viel Sinn.

Nehmen wir stattdessen an, dass sich die Schichten zu Beginn der Sintflut erst frisch gebildet hatten und gegen Ende der Sintflut Kräfte auf die noch plastischen und nicht ausgehärteten Schichten einwirkten. Diese würden sich in parallelen Falten zusammenbiegen. Die biblische Sintflut bietet die beste Erklärung dafür, wie sich Gestein verbiegen kann! (1 Mose 8,2-3)

<https://creationmoments.com/sermons/rocks-dont-bend/>

**Mahmoud Abbas' Ultimatum an Israel**

**JihadWatch.org, 29.9.21, „Mahmoud Abbas' Ultimatum an Israel“ [Auszüge]:** Mahmoud Abbas hat Israel ein „Ultimatum“ gestellt: Sie haben ein Jahr Zeit, um „alle palästinensischen Gebiete“ zu verlassen, wie er es nennt, oder sonst. Sonst was? Sonst wird er den Fall vor den Internationalen Gerichtshof bringen....

Mit „allen palästinensischen Gebieten“ meint Abbas das gesamte Westjordanland, in dem heute fast eine halbe Million Israelis leben, und Ostjerusalem, wo fast eine Viertelmillion Juden leben. Zu den „palästinensischen Gebieten“ zählt er auch die Altstadt von Jerusalem und in dieser Altstadt die Klagemauer und den Tempelberg, die heiligste Stätte des Judentums. Er erklärt nicht, wie er sich vorstellt, dass Israel innerhalb eines Jahres 750.000 seiner jüdischen Bürger aus dem Westjordanland und Ostjerusalem entwurzelt und umzieht. Die Israelis erinnern sich noch an das nationale Trauma, als sie 2005 8.500 Juden aus dem Gazastreifen umsiedelten, ein Trauma, das sie nicht wiederholen wollen....

Vielleicht ist es Mahmoud Abbas nicht bewusst, aber das Hauptmerkmal des Internationalen Gerichtshofs ist, dass er keine Macht hat, seine Entscheidungen durchzusetzen. Keine.

<https://www.jihad-watch.org/2021/09/mahmoud-abbas-an-ultimatum-to-israel/>

## Briefe

**Meine Herren,**

Ich beende gerade mein Th. D.-Programm an der Conservative Theological University in Jacksonville, Florida, und ich möchte Dave Hunt meinen aufrichtigen Dank für seine hervorragende Arbeit über den Calvinismus aussprechen. Ich habe nicht lange gebraucht, um zu erkennen, dass ich einige dieser Dinge noch nie gehört hatte, aber ich erkenne die Wahrheit, wenn ich sie sehe. Danke, dass Sie mich über die Wahrheit von Gottes Wort aufgeklärt haben. SS (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Ich habe im Berean Call ein christliches Zuhause gefunden! Ich habe viele Male nach einer kirchlichen Heimat gesucht, [nur] um festzustellen, dass die Kirche, die ich vielleicht besuchen wollte, vier oder fünf Stunden entfernt oder am anderen Ende des Landes war. Ich möchte um ein Gebet bitten, da ich eine Anstellung brauche und in einem Alter bin, in dem mich niemand wirklich einstellen will, obwohl ich ein lebenslange Erfahrung und Fähigkeiten habe. Auf jeden Fall werde ich hier so

bald wie möglich als Unterstützer auftreten. Ihre Botschaften sind biblisch auf den Punkt. Ich habe die Heilige Schrift von vorne bis hinten gelesen, wie einen Brief von Gott, Jehova, und ich beobachte, wie Er jedes Wort der Heiligen Schrift erfüllt. Ich erwarte seine baldige Rückkehr! Sie haben mir auf jeden Fall Mut gemacht und mir bestätigt, dass es auch andere gibt, die die Heilige Schrift wörtlich nehmen und alles an ihr prüfen. AN (E-Mail)

**Liebe Brüder in Christus,**

Ich möchte Ihnen für die Arbeit, die Sie leisten, danken. Der Rundbrief ist ein Segen für mich. Das ist eine der wenigen Dienste, auf die ich höre und die ich genieße. Es ist offensichtlich, dass wir uns in der Endzeit befinden. All diese Prediger, die Irrlehren predigen – die Wort des Glaubens Bewegung ist groß. Ich kann gar nicht glauben, wie viele Menschen sich das zu eigen machen! Ich glaube, wenn der Herr die Kirche heute entrücken würde, wären viele Kirchen immer noch voll. Ich kann mich irren, aber es sieht ganz danach aus. FF (FL, Gefangener)

**Liebes TBC,**

Ich habe gerade Ihren letzten Rundbrief über christlichen Aktivismus gelesen. Nachdem ich ihn beendet hatte, las ich 2. Korinther 10. Ich habe die Henry Morris Studienbibel. Sein Kommentar zu Vers 5 lautet wie folgt: „Wir sollen also in unserem Kampf um den menschlichen Verstand nicht fleischliche Waffen wie Kugeln – oder sogar Stimmzettel – benutzen, sondern die mächtigen geistlichen Waffen der ‚Ganzen Waffenrüstung Gottes‘!“

Danke, Bruder Tom! LT (E-Mail)

**Liebes TBC,**

Vielen Dank für diesen Dienst, und danke, Herr, für Bruder Hunt, der – selbst im Tod – mein Lehrer als Jüngerin war. Ich weiß, dass der Heilige Geist mich vor Jahren bei einem Unterscheidungsdienst im Fernsehen auf ihn stoßen ließ. Mein Mann, der am 3. Oktober 2020 verstorben ist, wuchs in Gottes Wort, auch dank dieses wahrhaftigen Dienstes. Ich preise Gott für Sie alle! Ich schaue mir diese Podcasts

immer wieder an, also bitte entfernen Sie sie nie. TM (E-Mail)

**Hallo,**

Ich wollte Ihnen für Ihre Konferenz 2021 danken. Ich arbeite mich durch die Konferenz und schätze die Redner, Pastoren und den Inhalt sehr. Ich habe mir den Vortrag „Globale Herausforderungen für das Evangelium“ von Bruder Elijah angehört. Ich war beunruhigt, als ich von seiner Sorge hörte, dass die Bibelübersetzer von Wycliffe den Muslimen keine korrekten Bibelübersetzungen liefern. Ich musste mich damit befassen. Ich habe keine

gründlichen Nachforschungen angestellt, aber ich habe diesen Artikel gefunden, von dem ich dachte, dass er es wert ist, ihn zu teilen. Aus dem Artikel schließe ich, dass Wycliffe versucht (oder dies bereits getan hat, da der Artikel aus dem Jahr 2012 stammt), etwas zu korrigieren, was passiert ist, was auch nicht so klingt, als sei es ausschließlich ihre Schuld. Bitte lesen Sie ihre Antwort auf die Anschuldigungen, Bedenken und Fragen, die sie vorgebracht haben. CN (E-Mail)

**Hallo Freunde,**

Ihr Dienst ist ein wahrer Segen für mich. Es sind so viele Jahre vergangen, seit ich Dave zum ersten Mal im Fernsehen gesehen habe (Mitte der 1980er Jahre). Ich danke Gott, dass er meinen Mann und mich zum Berean Call geführt hat. Ihr Dienst hat mir so sehr geholfen und ich lese weiterhin Daves Bücher, wenn ich Fragen oder Bedenken habe.

Danke, Tom, dass Sie weiterhin fest zur Bibel als der Wahrheit stehen. Predigen Sie das wahre Evangelium, wie Sie es immer tun! Sie sind nicht zu hart oder scharf mit der Zunge. YS (MN)

## TBC Notizen

### Ihr Zeugnis des Friedens

*„Dieses habe ich zu euch geredet, auf dass ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“ – Johannes 16,33*

Was muss man einer Welt noch sagen, die sich in Angst, Furcht und Hoffnungslosigkeit suhlt? Selbst viele in

der Kirche sind diesem Umstand erlegen. Gläubige, die sich in einem solchen Zustand befinden, nehmen die Worte Jesu nicht ernst: „...in mir habt ihr Frieden.“ Außerdem sind sie nicht „guten Mutes“.

Überlegen Sie, was ihr Zeugnis unter den Verlorenen ist. Dann überlegen

Sie, wie groß es sein könnte, wenn sie glauben und danach handeln würden, was Jesus erklärt hat. Er hat tatsächlich „die Welt überwunden“.

In Christus

T.A. McMahon Executive Director

\*\*\*\*\*

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

**Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.**

**Kontakt: [wolfgang.hemmerling@freenet.de](mailto:wolfgang.hemmerling@freenet.de)**